

[1566?]

A

LANDGERICHTSORDNUNG VON STADT UND AMT ZUG [DARGESTELLT ANHAND
EINES KONKRETEN FALLES]

s. SSRQ Zug I 331 Nr. 451 spez. 334 Zeile 28 bis 336 Zeile 36

Da der hier in Zurlaubiana AH 141/127 vorliegende Text sprachlich und auch inhaltlich zum Teil recht stark von demjenigen in SSRQ Zug abweicht und längst nicht alle Artikel, welche in SSRQ abgedruckt sind, enthält, wird dieser hier nachfolgend in vollem Umfang wiedergegeben:

*"Das man Ein Urteil [nach dem]¹ ander[n] gebe nach lanz[gericht
Recht]¹*

*[1.] ob Ein aman Jnen ... [5] Zuo beden sitten uff hütt den rechtts
tag gesezt[t] heb*

*[2.] Ob der oberst weibel [d.h. der Grossweibel von Stadt und Amt
Zug] ... [solches dem]¹ tetter Zu huss und hoff verküntt hab*

*[3.] Das nun der Rechtstag gesezt[t] und verküntt sye und das gnuog-
samlich Erwist, und der Richter drig man schiebj, die by Jren Ei-
den den tag beschouwend Sagend ob Ein dritteil des tags verloufen
sy.*

*[4.] Die Wil nun die tag Zitt Zuo Richtten hie sy das nun der Richt-
ter nider sitz und sin schwertt nemme und nach keiserlicher und
küngklicher frigheitt [d.h. den von den Kaisern und Königen des
Röm. Reichs erhaltenen Rechten] und nach unsers Statt und ampts
Landsgricht Recht Richtte*

*[5.] Das nun der Richtter usslasy ob das verordnete gricht ganz sy,
und dem nach wider beschech[en] was Rechtt sy*

*[6.] Das ir her Richtter das Landgricht verbanid by der hö[ch]sten
buoss miner heren [Ammann und Rat] von der statt und ampt das nie-
men Jn das Land grich[t] den freffel hand an lege handle anders
dan mitt Rechtt, ouch das nie kein urtel gebe dan der Zum Land-
grich[t] verordnett Sy, und dem nach witter beschech was Recht sy*

*[7.] Das der Richtter drig man dar Zuo verordne und das wordzeichhen
beschawid, unnd jnn by sim Leben Erkenntt habend und by jren Eiden
Redend und das das word Zeichen sie von des wegen ... das man jez
da Klaggt und dem nach witter bescheche was Recht sye*

*[8.] Das Jnen wol Zuo glouben ... und sömlichs ouch Erwisen Sige und
das man inen den Ring uffdugj und drig strasen mache und der ob-
rist weibell dar stand und der secher mitt lutter stim Rufe kum
oder ganng kum oder ganng Jner und versprich dich der grosen klag*

- So die Klegere mitt Jrem vogtt ann dich thuond vons dod schlax wegen*
- [9.] *So du an jrem h f[=N?] begang[en] hast uff den Ersten tag und uff den Ersten Ruoff*
- [10.] *Die wil Er noch nid geschehen ist das man den Ring wider beschliesse und dan witter bescheche was Re[ch]tt Sye*
- [11.] *Das man den Ring widerum uff dugi und Rufj alls vor uff den Ersten tag und uff den andren Ruoff*
- [12.] *Das man den Ring wider beschliesse alls vor*
- [13.] *Das man den Ring wider uff dugj uff den Ersten tag und uff den dritten Ruoff*
- [14.] *Das man den Ring wider beschlüsy und die Wil Er noch nid geschen werden sy, sy Ettwer da der antwortten wele das mög Er thuon oder sy begerend was witter Recht sy Zuo Erkennen,*
- [15.] *Der gegen deil bitt ouch umb Ein für sprechen der wird Jnen mitt Urttell Erloupt*
- [16.] *Der für spräch bitt umb Rad gaben wird Jm mitt urtel bekentt*
- [17.] *Das nun Uolj **Kuck** des Dodschlax schuldig sy und sich des eindselbs noch durch niemen anders verantwortten mögj und den witter beschech was Recht sy*
- [18.] *Das Er Jnn vom leben Zum dod bracht habe*
- [19.] *Das nun dess detters verlasen guott minen heren von der statt und ampt sölte fer fallen sin Sinem Rechtten geltten on schedlich und disen fründen den lib die Endlipten Zuo Rechen habend das ist zum ... [vierlingen =vierteilen?] oder meher*
- [20.] *Das Jnn der oberst Weibell da verschry und verrüeffj umb den dod schlag wie die urttel Erganen sy uss dem friden Jn unfriden und wer Jnn behuser und behoffe in unseren hohen und nideren grichtten*
- [21.] *Essen oder Drincken gebe das der selb Jn alen schulden und banden sig onne das es im nid an das Leben gang*
- [22.] *Das man Jn in den vier Kilchen namlich Zug Aegeri Menzingen und Ba[a]r ouch also ver Ruoffy*
- [23.] *begerend die fründschafft Jn denen [eidg.] ortten, mitt denen wir darnach verpüntt sind ouch Zuo ver Rueffen das Jnen Ein Aman und Ratt ob sy darump angeruefftt dess hilffligh und fürdernuss geben doch Jnn Jren kosten*
- [24.] *Begerend sy der urtell brieff und urkünd das man Jnen die geben a[ber] in Jren kostenn*
- [25.] *Wer söllichs Rechen offer dy an Einen richter und grich[t] fürsprächen weiblen old Jemand anders so disem gricht rad datt wortten und werken gehandeltt der sölle gestrafft werthen mit minner herren von der statt und ampt der höchsten buoss*
- [26.] *Das dass gricht und recht gnuog samlich volvüert sye nach kei-*

serlicher und künklicher frigheitt und nach unnsers statt und ampts Zug Lanz grich[t] Rechtt und der Richtter uffstandy und Jez und hie noch nitt witter darum grichtt werden sölle und das word zeichen fer sorgtt werden sölle unnd Ein Jeder got für die und ale krist glöbigen solle umb ... gnad bitten Aamen".

1) Text nicht mehr lesbar; aus SSRQ Zug I ergänzt

Vermutlich vom Zuger Stadtschreiber, Hans **Müller**, und aus dem Besitz des nachmaligen Zuger Stadt- und Amtrats, **Anton II.** Zurlauben
AH 141, 265-268 - Blatt 268^v leer

128

1711 Februar 10., Baden

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM GASTWIRT ZUM ENGEL, J[OHANN] J[AKOB] WEGMANN, FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTRAT, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, [INHABER EINER KOMPAGNIE IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN]

"Conto. Was herr landt Amman Zurlaubens [geworbene] Soldaten nach H. leüthenambts abreyss Verthan Namblich"

4 R. 5 ss

*"Der erste Conten so ich h. [Garde]leüthenambt **Müller** Von Zug, midt dem trompeter übergeben, sambt dem gelehnten gelt lautet"*

164 R. 39 ss

"Summa"

168 R. 44 ss

"Nebet Underthänigster recommendation undt schönem gruoss ersuoche meinen hochgeachten hh. landt Ammen bey disem meinem knecht die Bezahlung Zue Übersenden."

Siegel zerbrochen - AH 141, 271-272 - Blatt 271^v und 272^r leer

128 A

[1725?]

A

SCHREIBEN [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN P. AUGUSTIN ZURLAUBEN?, KONVENTUALE DER ABTEI RHEINAU]

Von dem hier vorliegenden Brief findet sich nur das "PS":

*"Clausurus epistolam erudior ex Jestettâ [einer Kollatur der Abtei Rheinau, wo damals der Zuger Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart** als*